

Sammelkläranlage Erbach

Neubau Schlammstapelbehälter und Sanierung Hochwasserauslauf

Die Stadt Erbach betreibt seit 1978 in der Straße „Großes Wert“ eine Kläranlage. Diese ist auf 25.000 Einwohner ausgelegt und wird zwischenzeitlich als Sammelkläranlage betrieben, in welche neben der Stadt Erbach mit seinen Ortsteilen Ringingen, Bach, Donaurieden, Ersingen, Dellmensingen auch die Gemeinden, Oberdischingen, Hüttisheim, Bihlafingen und Humlangen ihr Abwasser einleiten. Die Kläranlage Erbach ist auf einen Trockenwetterzufluss von 125 l/s und einen Regenwetterzufluss von 215 l/s ausgelegt.

Seit 2016 betreibt die Stadt Erbach eine Hochlastfaulung um den anfallenden Schlamm energetisch zu verwerten. Aus dem Schlamm wird Klärgas gewonnen, mit welchem ein Blockheizkraftwerk betrieben wird welches ca. 190.000 kWh Strom erzeugt und rund 22.000 L Heizöl für Nutzung der Abwärme einspart. Zur Speicherung des Klärschlammes, der der Hochlastfaulung zugeführt wird, steht ein Behälter mit einem Speichervolumen von 80 m³ zur Verfügung. Zum Speichern des ausgefaulten Schlammes nach der Hochlastfaulung steht ein Behälter mit 80 m³ Speichervolumen zur Verfügung, der als Vorlagebehälter für die Kammerfilterpresse (Schlammmentwässerung vor Abfuhr zum Klärwerk Steinhäule) dient. Der tägliche Schlammanfall beträgt rund 75 m³ pro Tag, diese Menge entspricht rund 50 % des gesamten Speichervolumen auf der Kläranlage. Für den Hochwasserfall, Wochenendbetrieb und Ausfall der Presse ist kein zusätzliches Speichervolumen vorhanden. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, einen neuen Behälter zu bauen, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und um das Personal am Wochenende zu entlasten. Der neue Behälter hat ein Fassungsvermögen von 270 m³ und die Kosten belaufen sich auf 257.000 €.



2021 wurde an der Kläranlage auch das sogenannte „Auslaufgerinne für das Hochwasserpumpwerk“ erneuert. Die besondere Lage der Kläranlage macht ein Hochwasserpumpwerk notwendig. Führt die Donau Hochwasser, so staut sich das Hochwasser in den Erlenbach zurück. Der Erlenbach steigt dann auf Höhe der Kläranlage an, Das Abwasser aus den Regenüberlaufbecken und der Ablauf des gereinigten Abwassers kann nicht mehr in den Erlenbach im freien Gefälle erfolgen. Dieses Wasser muss dann gegen den Druck des Erlenbachs gepumpt werden. Möglich machen dies vier Pumpen mit einer Leistung von jeweils 4.000 l/s.

Diese werden durch vier 375 PS starke Diesellaggregate angetrieben.

Die Pumpen fördern das gereinigte Wasser über ein Betongerinne in den Erlenbach. Über die Jahre ist das Betongerinne, die Bachsohle und der Hochwasserschutzdamm des Erlenbachs stark beschädigt worden. Zu Beginn der Sanierung wurde als erstes der Erlenbach mit Hilfe von Rohren umgeleitet. Im Anschluss wurde das alte Betongerinne abgebrochen und durch ein neues ersetzt. Anschließend wurde die Bachsohle mit in Beton versetzte Natursteinen gesichert um der Pumpenleistung standzuhalten. Mit Beginn der Sohlensanierung kam das Junihochwasser und erschwerten die Arbeiten. Aufgrund von Hochwasser und der steigenden Grundwasserstände wurde die Baustelle für längere Zeit eingestellt. Die Kosten der Maßnahme belaufen nach Fertigstellung im Oktober auf 324.000 €.

